

Sigma Medizin-Technik GmbH

Gelenau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen	80.694,51	61.663,51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.879,00	4,00
II. Sachanlagen	78.815,51	61.659,51
B. Umlaufvermögen	3.846.195,09	3.587.233,82
I. Vorräte	512.423,00	524.917,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	670.252,04	973.237,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.663.520,05	2.089.079,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.402,19	10.909,62
D. Aktive latente Steuern	65.140,00	59.100,00
Aktiva	3.998.431,79	3.718.906,95
Passiva		
A. Eigenkapital	2.770.531,87	2.321.761,32
I. Gezeichnetes Kapital	52.152,00	52.152,00
II. Gewinnrücklagen	278.090,56	137.813,52
III. Gewinnvortrag	1.491.518,76	1.491.518,76
IV. Jahresüberschuss	948.770,55	640.277,04
B. Rückstellungen	637.048,21	801.643,78
C. Verbindlichkeiten	587.976,71	570.101,85



Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.875,00	25.400,00
Passiva	3.998.431,79	3.718.906,95

Anhang

SIGMA Medizin-Technik GmbH, Gelenau/Erzgeb.

Anhang 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Sigma Medizin-Technik GmbH hat ihren Sitz in Gelenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 12172 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung beachtet worden, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Bei der Erstellung des Anhangs wurden die Aufstellungserleichterungen gemäß §§ 274a und 288 HGB teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (Going-Concern-Prinzip).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Wirtschaftsgüter wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich pro rata temporis linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – soweit es sich um abnutzbare Gegenstände handelt – reduziert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Geschäftsjahrs werden grundsätzlich pro rata temporis linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, werden in voller Höhe abgeschrieben (Geringwertige Vermögensgegenstände).

Der Bestand an Waren wurde mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung von angemessenen Teilen für Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessener dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung ge-



Vorsteuerbeträge für Verbindlichkeiten aus empfangenen Leistungen, für die zum Bilanzstichtag noch keine Rechnungen vorliegen, werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Forderungen, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden Kursen oder den höheren Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, welche Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag betreffen.

Zum Bilanzstichtag wurde weiterhin vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht.

Die Pensionsverpflichtungen wurden anhand eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Heranziehung biometrischer Wahrscheinlichkeiten bewertet. Die Aktivwerte aus den zu Gunsten der Versorgungsempfänger verpfändeten Bankguthaben wurden in den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen. Die verrechneten Vermögensgegenstände sind durch Verpfändung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen. Die Bewertung der Aktivwerte mit dem fälligen Auszahlungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Die Rückstellung für Gewährleistungsumverändert zum Vorjahr mit 0,5 % des garantiebehafteten Umsatzes der letzten zwei Jahre gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Sämtliche Forderungen haben wir im Vorjahr eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darin enthalten sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 25).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Mietkautionen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

Von den anderen Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss unterliegen TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 59) einer Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB bzw. § 268 Abs. 8 HGB; davon resultieren TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 59) Aktiven latenten Steuern. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 41 und ergibt sich als Differenz zwischen dem bilanziellen Ansatz der Pensionsrückstellung - vor Saldierung mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung - an des Zehn-Jahresdurchschnittes (TEUR 665) und der bisherigen Bewertung auf Basis des Sieben-Jahres-Durchschnittes (TEUR 706).

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 570) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten saldiert TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) Erträge aus der Verzinsung von Rückdeckungsvermögen vermindert um die Aufwendungen aus der Aufzinsung der nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 17).

VI. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 289). Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150).



Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 34 Angestellte.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Rüdiger Hausherr, Freiburg im Breisgau, (Group CEO Micromed Holding SAS, Lyon, Frankreich) und ab dem 19. April 2021 Herr Cristiano Rizzo, Venedig/Italien. Die Geschäftsführer einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Rüdiger Hausherr ist am 19. April 2021 als Geschäftsführer ausgeschieden.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Micromed Holding SAS, Lyon, Frankreich einbezogen.

VII. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 sind bis zum Abschluss der Aufstellung des Jahresabschlusses keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer veränderten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten. führen die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges zu keiner anderen Beurteilung zum Bilanzstichtag.

sonstige Berichtsbestandteile

Sigma Medizin-Technik GmbH

Gelenau, den 28. März 2022

gez. Cristiano Rizzo

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.06.2022 festgestellt.